



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Rüttenscheid
Gottesdienst to go
Himmelfahrt und Exaudi
Mai 2022

von Pfarrerin Sabine Grünekleee-Herrmann



„Wolkenspiel“ SG

Eröffnung

Wir feiern Gottesdienst und kommen in diesen Tagen zusammen, um uns zu stärken und uns zu erinnern.

Wie ging es weiter mit Jesus und seinen Freund*innen und wie geht es weiter mit uns?

Am Himmelfahrtstag werden wir dabei endlich wieder, wie es schon Tradition geworden war, vom Ruhrsoundorchester begleitet. So feiern wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

Gott, du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt, auf steinigem Grund wachse in mir, sei keimender Same, sei sicherer Ort, treib Knospen und blühe in mir.

Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an in einem neuen Tag, blühe in mir.

Gott, du bist die Freude, wo Lachen erstickt, in dunkler Welt, lebe in mir, sei froher Gedanke, sei tröstender Blick, sei Stimme und singe in mir.

Aus Psalm 47

Schlagt froh in die Hände, alle Völker,
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!
Gott fährt auf unter Jauchzen,
der Herr beim Hall der Posaune.

Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget,
lobsinget unserm Könige!

Denn Gott ist König über die ganze Erde;
Lobsinget ihm mit Psalmen!

Gott ist König über die Völker,

Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

Gebet

Du, Gott, der Himmel ist überall,
vor meinem Fenster zu Hause, aus dem ich
oft schaue, über allen, die unterwegs sind.

Überall über der Stadt, über dem Land,
wölbt sich der Himmel.

Manchmal ist er blau und sonnig,
manchmal bewölkt.

Aber immer ist es derselbe Himmel.

Du, Gott, so wie der Himmel überall um uns ist, so bist du immer bei uns und stärkst uns und sendest uns Deinen Geist. Amen.

Gedanken zu Apostelgeschichte 1,8

Es muss eine ziemlich belastende Zeit gewesen sein damals für die Jünger*innen.

Ein ständiges hin und her der Gefühle.

Jesus, ihr Lehrer und Freund, hatte ihnen nicht nur von einem neuen Leben erzählt, er hatte sie auch immer schon ein Stückchen daran teilhaben lassen.

Immer wieder holte er für sie sozusagen „den Himmel auf die Erde“,

wenn sie beieinander waren und er ihnen Geschichten von Gottes Liebe erzählte, wenn sie miterleben durften, wie er anderen wieder auf die Füße half,

wenn sie sahen, dass Traurige langsam ihre Lebensfreude zurückfanden

oder sie Zeugen wurden, wie Menschen, die vorher niemand beachtet hatte, plötzlich mit Achtung und Respekt behandelt wurden.

Und auch sie selbst fühlten sich ja angenommen, so wie sie waren und so wollten sie mit Jesus einen neuen Weg gehen. Manchmal war das sicher anstrengend und so fielen sie manchmal in ihre alten Muster zurück.

Manchmal hatten sie Ängste und Zweifel oder waren auch einfach nur müde und

ausgewertet. Und es fiel ihnen auch nicht immer leicht, den Menschen mit ebendieser Empathie zu begegnen, wie Jesus es ihnen vorlebte.

Aber sie hatten schon eine Menge gelernt, vor allem weil Jesus sie stets ermutigte und ihnen viel zutraute.

Und dann kam dieser letzte Abend, auf den er sie lange hatte vorbereiten wollen. Die Tragweite all dessen, was er zu ihnen gesagt hatte, wurde ihnen aber erst viel später bewusst.

Am nächsten Tag starb er vor ihren Augen und sie konnten nichts mehr für ihn tun.

Waren sie schon so weit, seinen - ihren gemeinsamen Weg - ohne ihn fortsetzen zu können?

Ehe sie sich über all das richtig klar werden konnten, passierte etwas Neues für sie Unerwartetes: Jesus stand wieder auf, stand wieder vor ihnen, bereit, sie noch einmal eine Wegstrecke zu begleiten.

Gerade noch Tränen und Verzweiflung und jetzt... Wie hätten wir uns gefühlt?

Aber auch jetzt blieb das Leben eben nicht stehen, auch jetzt war jede Begegnung kostbar und vielleicht verstanden sie nun besser, dass noch einmal ein Abschied kommen würde.

Aber diesmal wollten sie anders vorbereitet sein. Diesmal wussten sie, dass sie den Weg ohne seine leibhaftige Gegenwart schaffen

würden und dass Jesus sie zugleich doch niemals alleine lassen würde.

Diesmal hörten sie auf all seine Worte und so erreichten jene besonders ihre Herzen:

Ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde.

Und als Jesus kurz darauf tatsächlich von einer Wolke verdeckt und aus ihrem Blickfeld verschwand, fühlten sie bereits eine innere Stärke. Denn jetzt wussten sie, dass Jesus ihnen alles zutrauen würde.

Sie waren bereit für die Nachfolge und wussten sich auf eine neue Weise mit Jesus tief verbunden: *Ich bin bei euch jeden Tag bis zum Ende der Welt.*

So haben sie den Weg fortgesetzt, haben erzählt, getauft und Gottes Liebe geteilt und so dürfen wir uns auch heute noch von all dem berühren lassen. Denn Gottes Geist wird auch uns erfüllen und sein Zuspruch uns stärken. Amen.

Lied:

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen. Und neu beginnen, ganz neu.

*Da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns.*

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken. Und neu beginnen, ganz neu...

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden. Und neu beginnen, ganz neu...

Fürbitten:

Du Gott, bist uns immer nah im Himmel und auf der Erde.

Du weißt, wonach wir uns sehnen und was uns Sorgen bereitet.

Sei bei allen Menschen, die in der Ukraine und anderswo unter Krieg und Gewalt leiden, schenke Frieden und Heilung.

Sei bei Menschen und Tieren, deren Leben täglich mehr von Hunger und Durst bedroht werden.

Sei bei Deiner Schöpfung, die unter den Folgen des Klimawandels leidet, schenke Heilung und ermutige uns alle zu verantwortlichem Handeln.

Alles Weitere legen wir in die Worte deines Sohnes: **Vater unser im Himmel...**

Segen:

Möge Dein Weg Dir freundlich entgegenkommen und möge der Wind Dir Deinen Rücken stärken. Möge die Sonne Dein Gesicht erhellen und der Regen um Dich her deine Felder tränken. Und bis wir beide, Du und ich, uns wiedersehen, da halte Gott dich schützend in seiner Hand.

So segne Dich Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.